

Inhalt	ab Seite
Aktuelle Ernährungssituation in Togo	04
<u>Projekte 2022</u>	
Schulspeisung in Nordtogo	04
Ingweranbau in MitteltoGo	05
EEPT*-Gehaltszahlungen	06
<u>Dauersubventionen</u>	06
Gesundheit: CMS* SILOAH, Gefangenhilfe,	06
Med. Krankenhilfe, Gisela-Memorial-Clinic.	07
Schulische Grundbildung: Kindergarten,	07
ATPOAD*, Schulfonds Sodo,	07
Schulfonds CEG* Agbetiko, Hilfslehrer.	08
Ausbildung: COFOJESO*, Einzelpersonen.	08
Sozialfonds, Einzelpersonen.	08
<u>Projekte in 2023</u>	
Collège protestant,	09
CADO* Biogasanlage	09
Kindergärten in Sodo	09
<u>Vereinsangelegenheiten</u>	
Blaise Nyatolagbe	10
Wahl der Kassenprüferin/ des Kassenprüfers	10
Mitglieder, besondere Spenden	10
Ilse&Karl-Rieck Preis	11
Haushalt 2022	11
Bildnachweis	12
Abkürzungen	13
Projektekarte	13
Buchempfehlung	14
Beitrittserklärung	15

*Abkürzungen Seite 13

Stand: August 2023

Liebe Mitglieder und Freunde,
im zweiten Post-Corona-Jahr leiden die Menschen in Togo weiter unter den globalen Folgen der Pandemie, dazu kommen die Auswirkungen des Krieges auf europäischem Boden. Verschärfung erfährt die Lage durch die Einbußen der Landwirtschaft auf Grund der Klimaveränderung mit höheren Temperaturen und unregelmäßigen Niederschlägen. Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung berichtete der mittlerweile hier ansässige Togoer Koffi Edem SODJI von vervierfachen Lebensmittelpreisen. Konnte man vor 2018 mit umgerechnet zwei Euro seinen täglichen Bedarf notdürftig decken, reicht jetzt das Drei- bis Vierfache nicht aus. Die Menschen hungern. Unsere Unterstützung ist wichtiger denn je, die Sie mit Ihren Spenden ermöglichen.

Projekte in 2022

Schulspeisung: Bereits im letzten Tätigkeitsbericht haben wir von den positiven Auswirkungen der „Cantine scolaire“ auf das Lernverhalten der Schülerinnen und Schüler berichtet. Beginnend im Frühjahr 2022 erhalten 430 Schulkinder auch im Schuljahr 2022/23 in



insgesamt acht evangelischen Grundschulen in Nord-togo an Schultagen eine Pausenmahlzeit, nicht selten die einzige Mahlzeit am Tag. (7.309 € in 2022) Die Kochfrauen werden mit einem kleinen Salär pro

Essensportion bedacht. Anders als in den Jahren zuvor nahmen alle Angemeldeten am Unterricht teil, 99% der Schülerschaft konnte versetzt werden. Man kann nur ahnen, welche körperlichen, geistigen und sozialen Folgen eine mangelnde Nahrungsaufnahme auf Dauer hat. Eine großzügige Spende Anfang 2023 ermöglicht uns die Verlängerung dieser Unterstützung im Schuljahr 2023/24.

In der schwierigsten Phase der Pandemie konnte auch eine Schule in Lomé ihren Kindern mit unserer Hilfe ein Essen anbieten (250 €).

Ingweranbau: 60% der togoischen Bevölkerung leben von der Landwirtschaft. Unterstützung hier bedeutet neben Hilfe zur Deckung des Eigenbedarfs auch Förderung der Einkommenssteigerung durch Verkauf der Ernten. Angestoßen durch den Superintendenten Ohini der EEPT* hatten sich Gemeindegruppen im Bezirk Wawa (Mitteltoغو) zur Anlage von Ingwerkulturen gebildet. Auch dieses Projekt läuft über mehrere Jahre. Nach Rodung der Felder konnten die Rhizome



vor der Regenzeit eingesetzt werden. Die Ernte Anfang 2023 fiel aber nicht so üppig aus, das Wachstum hatte unter der Trockenheit gelitten. Außerdem ist der Ingwerpreis gegenüber 2022 deutlich gefallen, so dass einige Gemeinden mit der Ernte zögern und die Knollen im Boden belassen. Trotzdem haben die Gemeinden Gléi und Moretan das Angebot angenommen und

in diesem Jahr neue Felder angelegt. Der Gesamtbeitrag von 6.000 Euro ist noch nicht aufgebraucht. Das Geld wird von der Regionalstelle der EEPT* verwaltet.

EEPT*-Gehälter: Abmilderung der Corona-Folgen war auch der Hintergrund der Zahlung von 10.000 Euro an die EEPT um Gehaltszahlungen insbesondere von Katecheten und Hilfslehrer, aber auch anderen insgesamt 90 kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wenigsten für einen bis drei Monate (je nach Gehaltshöhe) sicherzustellen. Ansonsten erhielten die Menschen nur Bruchteile der vereinbarten monatlichen Zahlungen. Spät im Jahr hat der togoische Staat das Versammlungsverbot für kirchliche Einrichtungen aufgehoben, so dass erst im Herbst 2022 wieder über die Kollekten Einnahmen erzielt werden konnten. (Andere reguläre Einnahmequellen hat die Kirche nicht.)

Dauersubventionen: Neben diesen außergewöhnlichen Ausgaben hat der Verein in 2022 für Dauerverpflichtungen ca. 25.000 € in den Bereichen Bildung und Gesundheit nach Togo überwiesen:



> Das **CMS* SILOAH** in Sodo erhielt 6.000 € zum laufenden Betrieb, 500 € für zahlungsunfähige Patienten und 2.600 € für Personalkosten (Laborant), zusätzlich 3.000 € zur Beschaffung eines Spektrometers. Die Hebamme ist staatlich finanziert. Im Jahr wurden 3137 Menschen behandelt. (Foto: Teilansicht Labor)

> In Lomé erhält **der Verein ATPOAD***, von Gerhard Prilop gegründet, seit 1997 Geld für Medikamente zur Versorgung von Gefangenen, die im Gefängnis von einem staatlichen Krankenpfleger behandelt werden. Schwerkranke Insassen werden an der med. Universität stationär aufgenommen. (in 2022 1.500 €)

> Die **medizinische Einzelhilfe** (1.625 €) kam 2022 drei Personen, davon zwei mit Krebserkrankungen zugute. Ein Teil des Geldes konnte durch Überschüsse auf dem Konto in Togo gedeckt werden.

> Seit den 90er Jahren erhielt Juliana Foli für die **Gisela-Memorial-Clinic** in der Nähe von Ho/Ghana regelmäßige Zahlungen für Medikamente und die Patientenversorgung in der Erste-Hilfe-Station. Auch für 2022 überwiesen wir 1.000 € nach Ghana, die noch für Medikamente ausgegeben wurden. Leider erlitt die über 70jährige Krankenschwester einen Schlaganfall und ist nun arbeitsunfähig. Die Station ging in andere Hände über, ein Kontakt zum neuen Leiter konnte nicht hergestellt werden. Damit endet diese fruchtbare Zusammenarbeit auf tragische Weise. Wir sind betrübt.

> Die **vorschulische Bildung in Sodo** unterstützen wir mit 1.365 € für Personal- und Materialkosten in den drei Kindergärten in Sodo.

> Der **Schulfonds Sodo** (1.000 €) hat für 220 Kinder einen Teil des Schulgelds der ev. Grundschule bzw. der sog. „Parallelgebühren“ (Ersatz für Schulgeld) für den Besuch öffentlicher Schulen übernommen, Ein Komitee aus Schulleitern und dem Pastor entscheidet über die Höhe der Zahlungen und über die Auswahl der Begünstigten. Ab Schuljahr 2022/23 hat das CEG* Sodo den Status eines Gymnasiums erhalten, so dass jetzt alle Schultypen am Ort vertreten sind.

> Auch die **ATPOAD-Schülerhilfe** kümmert sich mit Schulgeldzahlungen und Materialbeschaffung um Schülerinnen und Schüler in Lomé und erhält 1.000 €.

> Im **CEG* Agbetiko** am Agou wurde ein neuer Schulfonds eingerichtet. 15 Schulkinder konnten 68 € für Schulmaterial ausgeben. (Foto)



> Insges. fünf **Hilfslehrer** in Sodo und Datcha erhielten 400 € Zuschuss zu ihrem Gehalt, das von der Elternschaft nur teilweise erbracht werden kann.

> Der Ausbildungsfonds **COFOJESO*** in Sodo hatte im Jahr 21/22 44 Lehrlingen zum Vertrag und 25 zum Abschluss einer beruflichen Ausbildung verholfen. Das Komitee erhielt 4.100 € für das neue Ausbildungsjahr. Seit 1996 erschließt der Fonds Jugendlichen aus Sodo den Weg in eine gewerbliche Berufstätigkeit.

> Für **Schul- und Ausbildungskosten einzelner Personen** gaben wir 1.835 € aus, darunter ein Krankenpfleger und Mose Geraldo, der nächstes Jahr das Studium mit dem Master in Psychologie abschließen wird. Sein Leben begleitet der Verein von Beginn an.

> Koku Klutse, der langjährige Vertreter des Vereins in Togo und mit Heinz Baumgardt maßgeblich bei der Vereinsgründung in 1979 beteiligt, verwaltet den **Sozialfonds** von 1.000 € und erhält als Altersgeld ebenfalls 1.000 € jährlich, dazu eine Vergütung von 100 €.

> Weitere soziale Unterstützung durch private Spenden erhalten zwei Patenkinder in Sodo, zwei Schulkinder in Lomé und eine Lehrersfamilie in Ageta.

Projekte in 2023

Seit Ende 2021 gab es Verhandlungen mit Baufirmen in Togo einerseits und der Daimler Truck AG andererseits um den Plan, den Kimberly Müller mit in den Vorstand gebracht hatte: Die Renovierung von Gebäuden auf dem Gelände **des 70 Jahre alten Collège protestant** in Lomé. Im März war es soweit. Die **Daimler Truck Initiative ProCent** stellt dem Verein für dieses Projekt 43.000 € zur Verfügung, die sich zur Hälfte aus Mitarbeiterbeiträgen und zur anderen Hälfte aus dem Unternehmensanteil generieren. Am den Eigenanteil des Vereins von 23.000 € haben sich viele Firmen (s. S. 10) und Privatpersonen finanziell beteiligt.



Zunächst wird das sog. Gebäude M saniert (Foto), in dem den Toiletten der Mädchen unser besonderes Augenmerk galt. Die Bauarbeiten begannen Ende März und dauern an

CADO*: Von der ONG, die uns seit 2009 bekannt ist, kam der Antrag auf Finanzierung einer Biogas-Anlage. Sie hat mit Hilfe eines deutschen Vereins ein Frauenprojekt zur Herstellung von Manniokpulver (Gari) zum Verkauf begonnen und wollte die Bearbeitung des Mannioks ökologisch verträglich gestalten. Statt Holz wird jetzt die Biomasse zur Gasherstellung für Kochen und Trocknung genutzt, die in der Maniok-Verarbeitung und in dem landwirtschaftlichen Betrieb anfällt.

Ev. Kindergartens in Sodo: Die Empelder Johanniskirchengemeinde hat im Gottesdienst gesammelt und

übernimmt den Großteil der Kosten für die Sanierung des Bodens und den Außenanstrich.

Kindergarten Zion in Sodo-Onutse: Bisher in einer Lehmhütte notdürftig untergebracht entsteht jetzt mit Hilfe einer privaten Geburtstagsspende ein Gruppenraum für etwa 25 Kinder. Der Elternschaft ist es gelungen, dass eine staatliche Erzieherin angestellt (und bezahlt) wird.

Der Verein

Seit 2018 ist **Blaise Nyatolagbe** unser Repräsentant in



Togo und pflegt die Kontakte zwischen den Partnern vor Ort und dem Vorstand. Dank der technischen Möglichkeiten können wir ihn bei den regelmäßigen Vorstandstreffen per ZOOM einbeziehen. Er hilft uns Projekte einzuordnen und kümmert sich um die Einholung der Belege, damit die Kassenprüferin und der Kassenprüfer sowie das Finanzamt zufrieden sind. Er ist verheiratet, wohnt in Lomé und hat drei Ziehkinder. Für seine Arbeit erhält er insges.

2.400 € jährlich. Dazu kommen die Auslagen nach Beleg.

Auf der **Mitgliederversammlung im Juli** konnten wir über die Verleihung des **Ilse&Karl-Rieck-Preises 2023 der Diakoniegemeinschaft** mit 1000 € Preisgeld berichten. Wir bedanken uns bei der Jury!

Benjamine Hempel-Tchonda und Björn Stegemeier wurden in ihrer Verantwortung für die **Kassenprüfung für weitere vier Jahre bestätigt**. Wir danken Beiden für die Weiterführung des wichtigen Amtes.

Wir mussten uns leider von **sieben Verstorbenen** verabschieden, darunter langjährige Mitglieder, für deren Begleitung wir sehr dankbar sind. Weitere Mitglieder schieden aus unterschiedlichen Gründen aus.

Wir begrüßen **ein neues Mitglied** in ihrer Abwesenheit. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung hat der Verein 203 Mitglieder.

Herzlich bedanken möchten wir uns bei den Institutionen und Einrichtungen, die uns in 2022 mit **Spenden** bedacht haben: Die ev. Kirchengemeinden in Jevenstedt, Otternstedt, Eilpe/Hagen, die St. Martinsgemeinde in Hannover-Linden, die Johanneskirchengemeinde in Empelde, die ev. Gemeinden in Kempen mit ihren vielfältigen Aktivitäten, der Bastelkreis der kath. Kirchengemeinde St. Georg in München. Auch der Bickenbacher Fairein e.V. hat unsere Arbeit wieder mit einer großzügigen Spende bedacht.

Besondere Erwähnung sollen die Firmen und Institutionen erfahren, die neben zahlreichen Privatpersonen für die Baumaßnahmen am Collège protestant gespendet haben: Watson Marlow GmbH, Rommelskirchen; Förderverein der Max-Eydt-Schule, Kassel; Messtechnik Neth GmbH, Hofgeismar; Stadt Gudensberg, Ev. AG für Soldatenbetreuung, Fritzlar.

Aber vor Allem sichern Sie uns, liebe Mitglieder und Freunde, eine verlässliche Grundlage für die Aufgaben in Togo durch Ihre Mitgliedsbeiträge, Einzelspenden oder Sammlungen anlässlich besonderer Ereignisse.

Dafür sagen wir Ihnen herzlichen Dank. Wir sind bemüht Ihnen bei Kenntnis der Adresse auch persönlich zu schreiben.

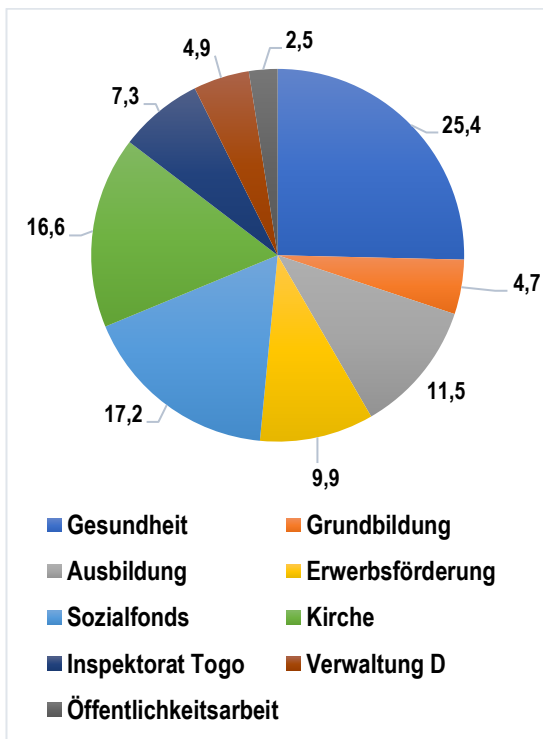
Haushalt 2022

Den Haushalt 2022 haben die Mitglieder auf Antrag des Kassenprüfers Björn Stegemeier genehmigt.

Einnahmen ges.	71.066,80 €	
Mitgliedsbeiträge	21.825,10 €	30,7
Spenden	46.691,55 €	65,7
Kollekten	2.473,79 €	3,5
Zinserträge	76,36 €	0,1

Etwa die Hälfte der Spenden haben eine Zweckbindung für die Baumaßnahmen in Lomé.

Ausgaben: 60.159,26 € (Angaben in Prozent)



Die Differenz zu den Einnahmen durch nicht gebundene Spenden wurde durch das vor drei Jahren vermachte Erbe ausgeglichen. Wir gedenken der Spenderin weiterhin in Dankbarkeit.

Gleichermaßen danken wir Ihnen, die Sie als Spenderin und Spender sowie Mitglied unserem Verein die Mittel zur Verfügung stellen, damit wir die genannten Hilfen in Togo leisten können. Wir bitten um Fortsetzung Ihres Engagements.

Neuen Leserinnen und Leser versichern wir, dass Ihre Spende in Togo ankommt.

Der Vorstand

Bildnachweise: Blaise NYOLAGBE, unbekannt

Abkürzungen: (nach Auftreten im Text)

EEPT: Église Evangélique Presbytérienne de Togo (evangelisch-presbyterische Kirche Togo)

CMS: Centre Médico-Social (sozialmedizinisches Zentrum)

ATPOAD: Association Togolaise pour le Parrainage des Orphelins et d'Assistance aux Déshérités (Tog. Verein für Patenschaften von Waisen und Hilfe für Benachteiligte)

CEG: Collège Enseignant Général (Allgem. Lehr-Kolleg, Sekundarstufe I)

COFOJESO: Comité de Formation des Jeunes de Sodo (Ausbildungskomitee für die Jugend aus Sodo)

CADO: Centre d'Assistance aux Demunis et Orphélins (Hilfszentrum für Mittellose und Waisen)

Projektekarte 2022/23

